

TRINITY
TAYLOR

HEISSER
AUFTRITT
ZU
WEIHNACHTEN

EROTISCHE
GESCHICHTE



+ mp3

E-Book
mit Hörbuch
lesen & hören



BLUE PANTHER BOOKS

Ein richtiges HörBuch ...

In diesem Buch erhalten Sie sowohl den Textteil, als auch das entsprechende Hörbuch dazu.

Sie können wählen:

1. Sie lesen und hören kapitelweise die Geschichte von vorn nach hinten

2. oder Sie hören sich einfach das Hörbuch komplett an.

Blättern Sie einfach weiter oder klicken Sie hier um das Hörbuch komplett abzuspielen.

[Komplettes Hörbuch abspielen](#)

Impressum:

Heißer Auftritt zu Weihnachten | Erotische Geschichte von Trinity Taylor

Lektorat: Nicola Heubach

Originalausgabe

© 2021 by blue panther books, Hamburg

All rights reserved

Cover: © EVGENNISH P @ shutterstock.com

Umschlaggestaltung: www.heubach-media.de

ISBN 9783750751774

www.blue-panther-books.de

Heißer Auftritt zu Weihnachten - Teil 1

Emma war frisch geduscht, hatte sich ihre mittellangen braunen Haare geföhnt und sich geschminkt. Sie stand nun im String und BH vor ihrem kurzen Weihnachtskleid, das sie auf ihr Bett gelegt hatte. Es war nicht irgendein Kleid, sondern sie wäre heute Abend eine sexy »London Mother Christmas«. Ihr Auftrag lautete, in einer Männer-WG ein bisschen für Stimmung zu sorgen. Das bedeutete: Tanzen, Strippen, ihren Körper in Szene setzen, mit den Hüften schwingen und vielleicht ein bisschen singen. Für diesen Job bekam sie einhundert Pfund. Da Emma als Kindergärtnerin nicht sehr viel verdiente, war das ein wunderbares Weihnachtsgeld, für das sie nur etwa eine Stunde herumhopsen musste. Wahrscheinlich waren die Typen sowieso schon alle besoffen, dass sie vielleicht nach einer halben Stunde gehen konnte. Zwar war sie mit ihren achtunddreißig Jahren fast ein bisschen alt für diesen Job, und die Männer sicher Anfang, Mitte zwanzig, aber das war ihr egal. Ihre Figur war noch völlig in Ordnung, und sie fühlte sich prima damit.

Emmas rotes Weihnachtsfrau-Kostüm besaß einen tiefen Ausschnitt mit einem weißen Kunstfellkragen, der sich am Saum und an den Ärmeln wiederholte, und bestach durch die Kürze. Kaum hatte sie einen schwarzen Gürtel um ihre Taille geschlungen, rutschte das Kleidchen automatisch noch ein bisschen nach oben. Emma drehte sich vor dem Spiegel. Konnte das so gehen oder war das zu kurz? Wenn sie sich bückte, dann lag ihr kompletter Hintern frei. Zwar trug sie einen String, aber der war so gut wie nicht zu sehen. Sollte sie doch lieber eine Strumpfhose anziehen? Sie ging zum Kleiderschrank, holte eine Netzstrumpfhose